

959. N. TAMASSIA und V. USSANI 'Epica e storia in alcuni capitoli di Agnello Ravennate' in *Nuovi studi medievali* 1 (1923/4), 9 ff. schließen aus der Beobachtung der auch sonst festgestellten Hexameterfragmente in c. 137 ff. des Agnellus, daß ihm hier, für die Belagerung und Eroberung Ravennas unter Justinian II. eine poetische Quelle vorgelegen habe.

960. GIUSEPPE PAVANI, 'Un vescovo Belga in Italia nel secolo X. Studio storico-critico su Raterio di Verona', (Torino 1920), versucht eine Ehrenrettung Rathers. Neues Material ist in der Biographie nicht verwertet.

961. In der *Scuola cattolica* 1923 S. 285 ff. 444 ff., 622 ff., 705 ff. handelt EMILIANO PASTERIS über Leben und Werke Attos von Vercelli ('Un grande vescovo e scrittore del sec. X, Attone di Vercelli, Vita ed opere.')

962. In *Echos d'Orient* 27 (1924), 5—8 macht M. JUGIE wahrscheinlich, daß die griechische *Vita s. Clementis*, die bekanntlich von einer gewissen Wichtigkeit für die Geschichte der Slawenapostel Konstantin und Method ist, von dem Erzbischof Theophylakt von Ochrida (11. Jh.) zwar nicht im eigentlichen Sinne verfaßt — darin behalten die Einwendungen MIKLOSICHS recht —, wohl aber kompiliert ist. Er weist die Disputation über die Prozession des hl. Geistes (cap. 8) als geistiges Eigentum Theophylakts nach.

963. R. FAWTIER, 'Les reliques Rouennaises de sainte Catherine d'Alexandrie' in den *Analecta Bollandiana* 41 (1923), 357—368, handelt über Reliquien, die angeblich der Trierer Klausner Symeon († 1035) dem ersten Abt des Klosters Trinité-au-Mont in Rouen, Isambert, einem Rheinländer, aus dem Orient gebracht hat, übt Kritik an den *Miracula Catharinae Rotomagensia* (eb. 22, 1903, 423—438) und berührt auch die *Vita Symeonis* des Eberwin (Auszüge MG. SS. 8, 20 9 ff.).

W. L.

964. In der *Rev. Belge de philologie et d'histoire* 2 (1923), 619—641 untersucht Dom RENIER PODEVYN O. S. B., 'Étude critique sur la *Vita Gudulae*', die nur in einer Ableitung des 12.—13. Jh. erhaltene *Vita Gudulae* eines sonst unbekannten Hubert, die um 1050 geschrieben wurde, auf ihre Quelle, die auch in den *Gesta episcoporum Cameracensium* benutzt wurde. Nach P. wurde die ursprüngliche *Vita* zur Zeit Ottos III. (988) in